

KI im Alter nutzen

NÜSTTAL (red). In vier VHS-Workshops erfahren Seniorinnen und Senioren, wie kostenlose KI-Dienste wie ChatGPT, Gemini oder CoPilot sinnvoll genutzt werden können. Zum Beispiel geht es um das Erstellen und Planen von Rezepten, Briefen, Reisen und Co. sowie um das Erkennen und Abwehren Betrugsmaschinen wie dem „Enkeltrick“. Die Inhalte sind direkt am eigenen Smartphone, Tablet oder Laptop umsetzbar. Beginn ist am 8. Oktober um 14.30 Uhr im DGH in Nüsttal-Mittelaschenbach. Info und Anmeldung mit der Kursnummer VH9052115 auf www.vhs-fulda.de oder unter 0661 6006-1600.

Wanderung in der Rhön

POPPENHAUSEN (red). Zu einer Wanderung lädt die VHS am 11. Oktober von 10 bis 16.45 Uhr ein. Mit dabei sind ein Wanderführer und eine Pilz-Expertin, die Einblicke in das Reich der Pilze und Flechten gibt. Strecke: 11 Kilometer, Treffpunkt: 10 Uhr, Poppenhausen-Tränkhof, Parkplatz der Kapelle. Anmeldung mit der Kursnummer VHS1092302 auf www.vhs-fulda.de oder unter 0661 6006-1600.



Termin buchen

WWW.LANDKREIS-FULDA.DE

Sicher leben mit Demenz

Infotag im Herz-Jesu-Krankenhaus erneut gut besucht

FULDA (alb). Demenz kann jede und jeden von uns treffen. Was können Angehörige im Notfall tun, und welche Pflichten haben sie? Wie können betroffene Angehörige geschützt werden? Antworten auf Fragen wie diese gab am vergangenen Freitag ein gut besuchter Infotag Demenz im Herz-Jesu-Krankenhaus, an dem sich wieder zahlreiche Institutionen aus der Stadt und dem Landkreis Fulda beteiligten.

„In der Region gibt es vielfältige Informations- und Beratungsangebote, die Aufklärung und Unterstützung für Betroffene und Angehörige von Demenzerkrankten bieten. Mit der Veranstaltung bringen wir alle an einem Ort zusammen“, sagte Erster Kreisbeigeordneter Frederik Schmitt. Er dankte dem Herz-Jesu-Krankenhaus und den Partnern aus dem Netzwerk Demenzforum Fulda für dieses wichtige Angebot.

„Demenz ist schwere Kost, mit der viele Unsicherheiten und Fragen verbunden sind. Der sichere Umgang mit dem Krankheitsbild setzt voraus, dass ich die Erkrankung verstehe und dass ich weiß, wie ich handeln muss und wie ich mich als An- und Zugehöriger entlasten kann“, sagte Christina Marg vom Pflegestützpunkt des Landkreises Fulda, die den Infotag koordinierend organisiert hat. Auf dem Thema Sicherheit lag in diesem Jahr auch der



Im Foyer des Herz-Jesu-Krankenhauses informieren zahlreiche Netzwerkpartner rund um das Thema Demenz, Alltagshilfen, Anlaufstellen und Handlungsmöglichkeiten für begleitende Angehörige.



Eröffneten die Veranstaltung (von links): Fuldas Bürgermeister Dag Wehner, Dr. med. Steffen Schlee (Chefarzt der Geriatrie am HJK), Christina Marg (Demenzforum Fulda), Erster Kreisbeigeordneter Frederik Schmitt und MdL Thomas Hering.

Bevorstehende Vorträge zum Thema Demenz: Essen und Trinken bei Demenz (21. Oktober); Wohnen im Alter (26. Oktober und 2. November), Demenzprävention und Diagnose Demenz: Was nun? (2. Dezember) Infos und Anmeldung zu diesen und weiteren Veranstaltungen: www.vhs-fulda.de

inhaltliche Schwerpunkt. In den Vorträgen ging es zum Beispiel um die sichere Medikamenteneinnahme bei Demenz, um polizeiliche Maßnahmen im Vermisstenfall und um technische Hilfsmittel für demenzgerechtes Wohnen zuhause. Ein Workshop brachte die Wirkung von Kinästhetik im Pflegealltag näher.

„Die rundum gelungene Veranstaltung hat genau das bewirkt, was uns speziell im Herz-Jesu-Krankenhaus mit einer großen Geriatrie am Herzen liegt: Orientierung, konkrete Unterstützung und Sicherheit für den Alltag zu bieten. Durch persönlichen Austausch und die vielen Beratungsangebote konnten wir Hilfen direkt sichtbar machen. Es ist wichtig, dem Thema Demenz Raum zu geben und das Verständnis zu fördern“, bilanziert das Herz-Jesu-Krankenhaus.

Christina Marg ergänzt: „Das Feedback war rundum positiv, sowohl zu den Angeboten als auch zum Veranstaltungsort. Die Betroffenen und Angehörigen fühlten sich wahrgenommen und wertgeschätzt. Gleichzeitig wünschen sie sich mehr Möglichkeiten des Austauschs und der Begegnung.“ Ziel ist daher, Veranstaltungen wie den Infotag weiterhin anzubieten und inhaltlich weiterzuentwickeln.

Informationen rund um das Thema Demenz: www.demenzforum-fulda.de.

C-Lizenz-Lehrgang gestartet

Neue Trainerinnen und Trainer im Breitensport / Zwei freie Plätze

HOFBIEBER (alb). 18 Sportlerinnen und Sportler sind am vergangenen Wochenende in einen C-Lizenz-Lehrgang Breitensport für den Kinder- und Jugendbereich gestartet. An insgesamt 8 Wochenenden werden sie zu Übungsleiterinnen und Übungsleitern ausgebildet. Zwei Plätze sind noch frei, der Einstieg ist zum nächsten Termin Ende Oktober möglich.

Zwölf der Teilnehmenden gehören Vereinen in der Stadt Fulda an, sechs sind Mitglieder von Vereinen aus dem Landkreis Fulda. Die Sportarten sind bunt gemischt – von Fußball über

Turnen bis hin zu Kanu und Ringen –, ebenso wie das Alter. In diesem Jahr sind mehrere junge Sportlerinnen und Sportler dabei, der jüngste Teilnehmer ist 16 Jahre alt.

„Wir freuen uns, dass wir Sie als Trainerinnen und Trainer für unsere Vereine gewinnen können“, sagte Erster Kreisbeigeordneter Frederik Schmitt beim Auftakt in der Kreissporthalle Hofbieber. „Trainer-Nachwuchs wird dringend benötigt. Deshalb fördern der Landkreis Fulda und der Sportkreis Fulda-Hünfeld seit 2022 gemeinsam den C-Lizenz-Lehrgang.“ Frederik Schmitt bedankte sich bei den teilnehmenden

JETZT NOCH ANMELDEN

Im Lehrgang sind zwei Plätze frei, der Einstieg ist noch möglich. Weiter geht es am 31. Oktober. Alle Termine, Infos zu den Teilnahmevoraussetzungen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es online auf www.fulda.zmart-ivent.de/event/3693. Für Fragen kann man sich an Vereins- und Förderlotsin Emily Fischer wenden: emily.fischer@landkreis-fulda.de.

Vereinen, dem Lehrteam, Hausmeister Christian Brehl für die Unterstützung vor Ort und Sportkoordinator Lars Löbel für die organisa-

torische Begleitung.

In den nächsten Monaten werden die Sportlerinnen und Sportler darin qualifiziert, Breitensportgruppen zu leiten. Nach erfolgreichem Abschluss im April haben sie dann die Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes in der Tasche. Betreut wird die Ausbildung von einem Lehrteam der Sportjugend Hessen.

Dank der Kooperation zwischen Landkreis, Sportkreis und der Sportjugend Hessen, die seit 2022 besteht, findet die Ausbildung in der Kreissporthalle Hofbieber statt. Der Landkreis Fulda ist eine von nur zwei dezentralen Ausbildungsstellen dieser Art in Hessen.



Die Nachwuchs-Trainerinnen und -Trainer mit dem Lehrteam der Sportjugend Hessen sowie (von rechts) Vereins- und Förderlotsin Emily Fischer, EKB Frederik Schmitt und Harald Piaskowski (Sportkreis Fulda-Hünfeld).

vhs Volkshochschule
Landkreis Fulda

Wörthstr. 15
36037 Fulda
www.vhs-fulda.de

Tel. 0661 6006-1600
E-Mail: vhs@landkreis-fulda.de

VH9052115 KI für Seniorinnen und Senioren – Künstliche Intelligenz ganz praktisch nutzen. 12 UE, 24 €, Nüsttal-Mittelaschenbach; DGH, 08.10., 14:30-16:45 Uhr

VH1092302 Wanderung durch die Rhön – Natur zum Anfassen! 9 UE, 26,10 €, Poppenhausen; Tränkhof (Parkplatz an der Kapelle), 11.10., 10-16:45 Uhr

VH4060135 Englisch auffrischen – sicher sprechen im Alltag und auf Reisen. 15 UE, 43,50 €, Fulda; VHS-Bildungshaus St. Joseph, Amand-Ney-Str. 22, 12.10., 18:30-20:45 Uhr

VH1000006 Online-Vortrag: Deutsch-jüdische und israelische Literatur. 2 UE, kostenfrei; online, Zoom (wissen.live), 12.10., 19:30-21 Uhr

VH1000007 Online-Vortrag: Kohlendioxid als Rohstoff: Wie schließen wir den Kreislauf? 2 UE, kostenfrei, Online, Zoom (wissen.live), 13.10., 19:30-21 Uhr

VH3012221 Yoga-Meditation. 20 UE, 58 €, Petersberg; Propteihaus, Turmzimmer, 14.10., 18-19:30 Uhr

VH9050116 Bessere Fotos mit dem Smartphone. 8 UE, 23,20 €, Hünfeld, VHS-Bildungshaus, Hauptstr. 15, 19.10., 18-19.30 Uhr

VH9050615 Aufbaukurs Digitaltreff Ehrenberg: Sicher und selbstständig im digitalen Alltag. 12 UE, 24 €, Ehrenberg-Wüstensachsen, Grundschule, 19.10., 18-19.30 Uhr

VH2052521 Discofox für Paare und Singles. 20 UE, 100 €, Tann-Wendershausen, Johnsches Anwesen, 19.10., 19.45-21.15 Uhr

VH4241632 Türkisch-Grundstufe A1.2 (mit Vorkenntnissen). 30 UE, 87 €, Hünfeld, VHS-Bildungshaus, Hauptstr. 15, 20.10., 17.15 – 18.45 Uhr

Anmeldung mit der jeweiligen Kursnummer online unter www.vhs-fulda.de oder telefonisch: 0661 6006-1600

Kindern ein Zuhause geben

In Stadt und Landkreis werden Pflegefamilien gesucht

FULDA (nmo). Akute familiäre Krisen, gesundheitliche Probleme, Überforderung oder andere schwierige Lebensumstände: Wenn Kinder zeitweise nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können, gewähren Pflegeeltern einen sicheren und verlässlichen Hafen. Sie sind Familie, wenn die Kinder sie am meisten brauchen. In Stadt und Landkreis Fulda werden sie händelnd gesucht.

Anna und Michael P.* aus Fulda, haben den Schritt gewagt und sich vor zwei Jahren beim gemeinsamen Pflegekinderdienst von Stadt und Landkreis Fulda als Pflegeeltern beworben. Während eines mehrmonatigen Anerkennungsprozesses bereiteten sich die heute 37-Jährige und der 42-Jährige auf die bevorstehende Aufgabe als Pflegeeltern vor – stets begleitet durch den Pflegekinderdienst. Im Februar 2025 kam dann der Anruf: „Wir wurden gefragt, ob wir einen kleinen Jungen im Alter von sieben Wochen bei uns aufnehmen könnten“, erinnert Anna sich. Die leiblichen Eltern befanden sich damals in einer persönlichen Krise, sodass der Junge direkt nach der Geburt zu Bereitschaftspflegeeltern (siehe Kasten) gebracht wurde. In den folgenden zwei Wochen trafen Anna und Michael Vorbereitungen für die Ankunft des Babys. „Auch mit seinen leiblichen Eltern haben wir uns zuvor einmal in Begleitung des Jugendamtes getroffen“, berichtet Anna. Dann kam der große Tag: Anna und Michael wurden Pflegeeltern.

Familie werden

Annas Arbeitgeber war bereits informiert, dass sie und ihr Mann, sich als Pflegeeltern beworben hatten. „Ich habe das von Anfang an klar kommuniziert, aber letztlich ist es eine ganz individuelle Entscheidung, wann man seinen Arbeitgeber einweicht“, sagt Anna. Pflegeeltern haben den gleichen Anspruch auf Elternzeit wie leibliche Eltern. „Elterngeld gibt es allerdings nicht“, bedauert Pauline Most vom Pflegekinderdienst. Inzwischen lebt der kleine Luca* nun schon eineinhalb Jahre bei seinen Pflegeeltern. Hier hat er die Chance bekommen, in einem behüteten Umfeld aufzuwachsen. In der großen Familie sei er von allen herzlich aufgenommen worden. „Wir können uns manchmal vor Betreuungsangeboten kaum retten“, freut sich Michael.

Der Alltag mit Pflegekind

Im Alltag von Familie P. spielt es kaum eine Rolle, dass Luca nicht ihr leibliches Kind ist. Aber anders als bei einer Adoption bleibt die Verbindung zur Herkunftsfamilie bei einer Pflegeelternschaft recht-



Wenn Kinder nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können, bieten Pflegefamilien ein Zuhause auf Zeit oder dauerhaft. Foto: luckybusiness – stock.adobe.com

GUT ZU WISSEN

- Vermittelt werden in der Regel jüngere Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren. Es werden aber auch Pflegepersonen gesucht, die offen für die Aufnahme älterer Kinder sind.
- Für die Aufnahme eines Pflegekindes erhalten Pflegeeltern vom Jugendamt ein monatliches Pflegegeld. Es setzt sich aus den Kosten für den Lebensunterhalt des Kindes und einem Erziehungsbeitrag zusammen. Die Höhe richtet sich unter anderem nach dem Alter des Kindes.
- Für die Anschaffung von Ausstattung für das Pflegekind können zusätzlich finanzielle Leistungen beim Jugendamt beantragt werden.
- Austausch und Vernetzung bietet auch der Verein PFAD für Kinder e.V., www.pfad-fulda.de
- Der Pflegekinderdienst begleitet sowohl Kinder als auch Pflegefamilien eng. Wer sich informieren möchte, findet auf der Homepage Antworten auf häufig gestellte Fragen. Kontakt: www.pflegekinder-fulda.de, pflegekinderdienst@fulda.de

BEREITSCHAFTSPFLEGE

Es gibt Notsituationen in Familien, in denen ein Kind kurzfristig vom Jugendamt in Obhut genommen werden und vorübergehend außerhalb seiner Familie untergebracht werden muss, bis sich die Perspektive für das Kind geklärt hat. Für solche Fälle sucht der Pflegekinderdienst ebenfalls immer Bereitschaftspflegestellen, die einen liebevollen und sicheren Platz bieten können.

persönliche Gespräche bei den Bewerbenden zu Hause sowie in den Räumlichkeiten des Pflegekinderdienstes, danach startet eine Qualifizierungsreihe. Der Anerkennungsprozess dauert mehrere Monate.

Familie sein und offen bleiben

„Pflegeeltern müssen bereit sein, sich zu binden und eine Familie zu werden und gleichzeitig offen und wertschätzend gegenüber der Herkunftsfamilie des Kindes bleiben“, beschreibt Annette Wandler vom Pflegekinderdienst die wichtigsten persönlichen Voraussetzungen künftiger Pflegeeltern. „Pflegeelternschaft ist ein Langstreckenlauf“, sagt sie. „Der Pflegekinderdienst bietet über die gesamte Zeit Vernetzung und Austausch mit Fachkräften und anderen Pflegefamilien.“ Pauline Most ergänzt: „Man muss sich bewusst sein, dass jedes Pflegekind seinen ganz persönlichen Rucksack mit sich trägt. Wie groß und schwer dieser Rucksack ist und was sich darin verbirgt, lässt sich im Vorfeld oft nur erahnen. Das muss jedem bewusst sein, der ein Pflegekind aufnimmt. Eins ist sicher: Wer ein Pflegekind aufnimmt und ihm Nähe, Sicherheit und Vertrauen schenkt, stärkt und prägt das Leben dieses Kindes nachhaltig.“

*Namen von der Redaktion geändert

Voraussetzungen

Wer ein Pflegekind aufnehmen möchte, muss nicht zwingend verheiratet sein. Auch Alleinstehende oder gleichgeschlechtliche Paare können Pflegeeltern werden. Der Altersunterschied zum Kind sollte 40 Jahre nicht überschreiten. Wenn bereits eigene Kinder in der Familie leben, sollte das Pflegekind das jüngste sein. Bei der Bewerbung werden Lebenslauf, Wohnsituation, Einkommen, und Gesundheitszustand genau unter die Lupe genommen. Auch ein polizeiliches Führungszeugnis ist Pflicht. Bei der Bewerbung können Pflegeeltern persönliche Präferenzen wie etwa zu Alter oder Geschlecht des Kindes äußern. Es folgen mehrere

lich bestehen. Die leiblichen Eltern werden – je nach Situation – in das Leben des Kindes einbezogen und bei wichtigen Entscheidungen beteiligt. „Wir waren offen für beides, Adoption und Pflegeelternschaft“, mussten uns dann aber für eine Familienform entscheiden“, berichtet Anna. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und die Möglichkeit, im Austausch mit der Herkunftsfamilie des Kindes zu sein, habe sie letztlich überzeugt. Dies könne nicht jeder in ihrem Umfeld nachvollziehen. Vor allem, weil die Möglichkeit besteht, dass Lucas leibliche Mutter ihn zu gegebener Zeit wieder zu sich nehmen kann. Das kann in einem Jahr oder in 5 Jahren sein, aber es ist auch möglich, dass Luca bis zu seiner Volljährigkeit Annas und Michaels Pflegekind bleibt. Die beiden wissen um diese emotionale Herausforderung, und sie sind froh, dass der Pflegekinderdienst auch in einer solchen Situation unterstützend zur Seite steht.

Pflegeeltern dringend gesucht

Die Vollzeitpflege, die Anna und Michael Kindern in ihrem eigenen Zuhause bieten, wird dringend ge-

Biosphäre erleben

05.-09.10. Forscherwoche für Kinder mit RUMPEL – Das Rhöner Umweltmobil | 8.00-16.30 Uhr | Treffpunkt: Forschungslager Götzenloch 3, 36157 Ebersburg-Schmalnau | Kosten: 260 Euro inkl. Mittagessen und Getränke | Veranstalter: Biologisches Umweltnetzwerk Michael Kirse | Anmeldung unter www.bionetzwerk-rhoen.de/forscherwoche oder 0160/5553939

06.10. Rituelle Reise in die Anderswelt | 19.30 – 21.30 Uhr | Ort und Veranstalter: Seminarhaus Trumpf, Auf der Wacht 17, 36129 Gersfeld | Kosten: 14 Euro/Person | Anmeldung unter info@seminarhaus-trumpf.de oder 06654/8082

09.10. Unterwegs im Biosphärenreservat – Extratour „Der Hilderser“ | 14.00-16.30 Uhr | Treffpunkt: Kneipp-Anlage, Ende Sandgasse, 36115 Hilders | kostenfrei | Anmeldung unter <https://www.rhoen.info/erlebnisse-buchen#/erlebnisse>

10. + 11.10. Wildkräuterwanderung am Guckaisee | 15-17 Uhr | Treffpunkt: Parkplatz Guckaisee, Kohlstocken 3, 36163 Poppenhausen | Kosten: 20 Euro/Person inkl. Handout | Veranstalter: Gabi Krenzer | Anmeldung: info@fastenwandern-rhoen.de oder 0152 53823326

10. + 11.10. Pilzkunde: Seminar für Einsteigerinnen und Einsteiger | Umweltzentrum Fulda, Johannisstr. 44, 36041 Fulda | Kosten: 120 Euro/Person | Anmeldung bis 5. Oktober an umweltzentrum@fulda.de oder 0661 1024399

11.10. Rhönschaf-Erlebnis auf dem Schafhof | 10-12 Uhr | Treffpunkt: Spiegelhof, Waldstr. 25, 36115 Ehrenberg-Melperts | Kosten: 6 Euro/Erw., 2 Euro/Kinder ab 6 Jahren | Veranstalter: Gemeinde Ehrenberg | Anmeldung: <https://ehrenberg-rhoen.de/tourismus/erlebnis-buchen#/erlebnisse> oder 06683 9601-16

12.10. Vortrag: Wald im Klimawandel | 19-21 Uhr | Hessische Verwaltung UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Marienstraße 13 (Medienraum, EG), 36115 Hilders | kostenfrei

Neben eigenen Veranstaltungen der Biosphärenreservats-Verwaltung und des Vereins Natur- und Lebensraum Rhön sind auch Angebote Dritter genannt. Verantwortung und Haftung liegen beim jeweiligen Veranstalter.



Biosphären-App



Kontakt

UNESCO-Biosphärenreservat Rhön
Verwaltung Hessen
Marienstraße 13, 36115 Hilders
0661 6006 7800 | info@br-rhoen.de
www.biosphaerenreservat-rhoen.de



Biosphärenreservat
Rhön



LANDKREIS-FULDA.DE



KARRIERESTART? AM LIEBSTEN HIER

STUDIUM
2027
bewerben
bis 31.10.

Soziale Arbeit (B.A.)

Soziale Sicherung und Sozialverwaltungswirtschaft (B.A.)

Digitale Verwaltung (B.A.)



Auf unserem Karriereportal findest du alle Infos und die Möglichkeit zur Bewerbung. Wir freuen uns auf dich!